

Harry, Draco und ein gesprengter Turm

Kapitel 6 on!

Von yamimana

Kapitel 1: Dumbis grausame Entscheidung

Harry ging mit Hermine und Ron nach Unterrichtschluss zum Slytherinkerker. Dieser war für die nächste Zeit seine Unterkunft.

Dumbledore hatte in den Ferien noch einen zusätzlichen Schutzzauber auf den Gryffindorturm gelegt. Zwei Erstklässler hatten diesen versehentlich aktiviert, als sie nachts den Krankenflügel aufsuchen wollten. Einer hatte etwas vergessen und war, ohne das Passwort zu sagen, durch den noch geöffneten Durchgang zurückgegangen. Der Zauber sollte eigentlich eine Art Alarmanlage sein, aber der Schulleiter hatte ihn vermasselt, denn anstatt einem unangenehmen, ultraschallartigen Piepsen, das durch eine Sirene verstärkt und eigentlich im ganzen Schloss zu hören sein sollte, gab es eine Explosion und der halbe Turm flog in die Luft. Wenigstens hatte der Zauber keinen Schüler verletzt. Jedoch wurden sie, während man den Turm wiederaufbaute, in die drei anderen Häuser "umquartiert", wie Dumbledore es genannt hatte.

Ron wohnte jetzt in Hufflepuff und Hermine in Rawenclaw, Harry wurde, natürlich, von Dumbledore nach Slytherin gesteckt! Inzwischen fragte sich der schwarzhäufige Gryffindor, ob nicht Voldemort, sondern Dumbledore es auf sein Leben abgesehen hatte und nun mit dieser Aktion versuchte, ihn umzubringen, da er selbstverständlich mit keinem Anderen als seiner Hoheit Draco Malfoy das Zimmer teilen musste, weil dieser als Vertrauensschüler ein Einzelzimmer besaß, in dem jetzt ein zweites Bett, Harrys Bett wohlbemerkt, stand und die beiden nun auf unbestimmte Zeit zusammen in einem Zimmer leben mussten.

Nun, da der Unterricht zu Ende war, musste er wohl oder übel in den Kerker, wobei Ron und Hermine es sich nicht nehmen ließen, ihn zu begleiten und jetzt durcheinander plappernd ihr Mitleid kundtaten.

Harry hörte schon gar nicht mehr zu, tat er es doch, war von Hermine ein "Du Armer! Mit Malfoy in einem Zimmer!" und von Ron ein glucksendes "Ist doch gut, dann kannst du ihm im Schlaf den Hals umdrehen!" zu hören.

Harry war weit davon entfernt, dem blonden Slytherin den zu erwürgen, sondern hoffte, dass er einschlafen konnte, ohne mit diversen Mordversuchen des Blondens rechnen zu müssen.

Sie waren bei einer Statue angekommen, die den Durchgang zum Slytheringemeinschaftsraum darstellte. Nur Harry wusste das Passwort und durfte es auch nicht an seine Freunde weitergeben.

Der Schwarzhäufige murmelte das Passwort und die Statue gab den Eingang frei.

Ron und Hermine verabschiedeten sich, sie gingen jedoch nicht, sondern starrten ihn nur erwartungsvoll an, während sie ihn aufmunterten.

"Du schaffst das schon", kam es leicht geknickt von Hermine, und Ron ergänzte. "Genau, mit den Schlangen wirst du locker fertig!" Das braunhaarige Mädchen musterte den zweitjüngsten Weasley mit giftigem Blick, "So hab ich das nicht gemeint!"

Ohne zu warten, was Ron erwidern würde, betrat er den Gemeinschaftsraum und seufzte auf, kaum dass die Statue den Durchgang verschlossen hatte.

"Oh mein Gott!" stöhnte er leise "Können die nicht mal eine Minute die Klappe halten?!" Er hörte ein gehässiges Lachen, wobei, wenn man genau hinhörte, war es eher erstaunt. Er drehte sich um und erblickte Draco Malfoy, der mit verschränkten Armen an der Wand lehnte.

Harry murmelte: "Schlimmer kann der Tag gar nicht mehr werden." Malfoy stieß sich von der Wand ab.

"Na Potter, gehen dir jetzt schon deine ach so tollen Freunde auf die Nerven?" Der Slytherin grinste und seine Augen glitzerten verdächtig.

Der Schwarzhaarige beschloss, dass dies der Zeitpunkt war, um einen strategischen Rückzug zu anzutreten. Er drehte sich um und marschierte Richtung Schlafsäle davon. Draco war zu erstaunt, über diesen fluchtartigen Abgang, um sich auch nur einen Millimeter zu bewegen, weshalb er Harry auch nicht folgte. Dieser war froh so leicht davon gekommen zu sein.

Ein paar Stunden später wollte Harry wieder zum Gemeinschaftsraum zurück gehen. Er war stundenlang durch die Kerker gestreift und musste zugeben, dass es hier gar nicht so ungemütlich war, wie er immer gedacht hatte.

Ron und Hermine waren mit ihren neuen "Freunden" aus Hufflepuff und Rawenclaw beim See. Sie hatten ihn gefragt, ob er auch mitkommen wolle, aber er hatte nein gesagt.

Es war der dritte Tag im neuen Schuljahr und draußen herrschte strahlender Sonnenschein. Ihm war aber absolut nicht nach Sonnenschein! Im Gegenteil, dass Wetter machte ihn müde und deprimiert. Langsam verstand er, warum die Slytherins lieber in ihren Kerkern blieben, anstatt sich nach draußen zu wagen!

Es lag wohl daran, dass er seit dem Tod seines Paten wieder im Schrank unter der Treppe leben durfte und wohl 90% seiner Ferien in eben diesem verbracht hatte. Vielleicht fühlte er sich in den Slytherinkerkern deswegen so heimisch, weil sie Ähnlichkeiten mit seinem Schrank aufwiesen. Dunkel und kalt.

Er bog gerade um eine Ecke als er merkte, dass er bei Snapes Büro angekommen war und die Tür zu eben diesem Büro sich gerade öffnete. Harry wusste, dass er der Person, egal wer es war - er hatte trotzdem schon eine konkrete Vermutung- nicht begegnen wollte. Also hastete er ein paar Schritte rückwärts zurück, bis er um die Ecke und somit vom Büro aus nicht mehr zu sehen war, dann drehte er sich um, um wieder in die Richtung zu verschwinden, aus der er gekommen war.

Draco kam gerade aus Snapes Büro, als er einen Schatten um die Ecke huschen sah. Er hoffte, dass es kein Slytherin war, der gelauscht hatte, aber dass würden sie nicht wagen. Ein Gryffindor? So blöd konnten nicht mal die sein! Wobei, Potter?!

Der Blonde beschleunigte seine Schritte. Als er um die Ecke bog, sah er seinen Verdacht bestätigt.

Er schnappte Potter beim rechten Handgelenk und schleuderte ihn mit dem Rücken gegen die Kerkerwand, dann drückte er den überraschten Gryffindor an den Schultern dagegen. Mit durchgesteckten Armen natürlich, erstens wollte er Potter nicht zu nahe kommen und zweitens konnte er so sein eigenes Körpergewicht nützen, um den Schwarzhaarigen besser festzuhalten.

"Potter! Hast du gelauscht?!" herrschte er ihn an. Harry, der bei dem heftigen Aufprall zusammen gezuckt war, blickte ihn nur irritiert an.

"Sag schon!" Draco drückte nun fester zu, um die Antwort zu beschleunigen.

"Gelauscht?" Nun wurde er mit großen Augen angeblickt.

"Ja, gelauscht!"

"Nein, warum sollte ich?"

"Und warum bist du dann so schnell verschwunden?"

"Ich hab einen kleinen Streifzug durch den Kerker gemacht und bin zufällig hier vorbei gekommen. Dann hab ich gesehen, wie die Tür aufging und hab das Weite gesucht, weil ich keinen Bock auf eine Strafpredigt von Snape hatte. Oder schlimmer noch, dir zu begegnen!" Nun sah Draco ihn irritiert an.

"Kannst du mich jetzt bitte loslassen?", fragte Harry nun doch leicht gereizt. Ob Draco wusste, dass er ziemlich übel zupacken konnte?

"Bitte?" Vor Erstaunen ließ der Slytherin tatsächlich los. Potter bat ihn um etwas?? War er im falschen Film gelandet?

Harry ging Richtung Gemeinschaftsraum davon. Draco folgte ihm in geringem Abstand.

"Warum bist du in unseren ach so dunklen Kerkern und nicht draußen an der Sonne?"

"Hab keine Lust rauszugehen!"

"Und was machst du jetzt?"

"Schlafen."

"Schlafen?"

"Schlafen! Dieses Wetter macht mich träge!" Er ging weiter, während er redete.

"Und wohin gehst du jetzt?"

"In unser Zimmer!" Harry fragte sich gerade, ob Malfoy jetzt völlig durchgeknallt war. Ihn so auszufragen...

"Es ist MEIN Zimmer, Potter!"

"Mir egal, wie du es nennen willst! In diesem Raum steht mein Bett, also gehe ich jetzt da hin!" Er beschleunigte seine Schritte.

"Und das Abendessen?"

"Lass ich ausfallen!"

Harry war inzwischen soweit, dass er Malfoy ignorierte und die Tür zu ihrem gemeinsamen Zimmer offen stehen lies. Malfoy würde sowieso gleich hinter ihm in er Tür stehen, der konnte sie ja dann auch zumachen.

Der Gryffindor nahm seinen Umhang ab und hängte ihn über einen Stuhl. Draco, der gerade in der Tür stand, hielt die Luft an. Harry trug eine ziemlich enge Hose und ein ärmelloses Shirt. Der Blonde musste zugeben, dass Potter unter seinem Umhang eine ziemlich gute Figur versteckte. Und dieser Hintern!

Potter legte sich nur mit Shirt und Hose bekleidet auf sein Bett und rollte sich unter der Decke, mit dem Rücken zu Draco, zusammen. Der hatte doch nicht vor, in Kleidern zu schlafen??

"Potter, willst du jetzt schlafen? Dazu noch in Kleidern?" Harry drehte den Kopf und

wieder hielt der Slytherin die Luft an. Warum hatte er diese Augen noch nie bemerkt? Ja richtig, diese scheußliche Brille, die Potter immer trug, versteckte seine Augen. Jetzt lag sie auf dem Nachttisch neben Harrys Bett.

"Was geht es dich an, wie ich schlafe?" Draco, der immer noch gebannt in Harrys Augen sah, bekam erst eine halbe Minute später mit, dass er gemeint war.

"Wie?" fragte er leicht dümmlich und völlig verwirrt, da Harry ihn aus seinen Gedanken gerissen hatte.

"Es kann dir egal sein, was ich für Schlafangewohnheiten habe!" verdeutlichte Harry nochmal sein Anliegen und drehte seinen Kopf wieder weg. Er schloss die Augen und versuchte zu schlafen, aber irgendwas störte ihn.

Er drehte erneut den Kopf und sah Malfoy, der sich noch keinen Millimeter von der Tür wegbewegt hatte und ihn immer noch anstarrte.

"Hey, könntest du aufhören mich anzustarren? Da kann doch kein Mensch schlafen!"

"Warum sollte ich dich anstarren, Potter?!" bemerkte Draco, der sich jetzt wieder gefangen hatte, schnippisch.

"Wenn nicht, ist ja gut", murmelte Harry und legte sich wieder hin. Trotzdem spürte er immer noch Malfoys Blicke auf sich, als er erneut versuchte, einzuschlafen.

Er seufzte. So konnte ja kein Mensch pennen! Also stand er auf, schlüpfte in seine Schuhe und griff sich seinen Umhang. Diesen hatte er in der Hand, als er an Malfoy, der immer noch im Türrahmen lehnte, vorbei ging. Malfoy drehte sich, als Harry sich an ihm vorbei schob, so, dass er ihn im Blick behalten konnte.

"Wo gehst du hin?"

"In die Bibliothek, Hausaufgaben machen! Bei deinem Gestarre kann kein Mensch schlafen! Und untersteh dich, mir hinterher zu rennen!" Draco war so auf Harrys Hintern fixiert, dass er völlig vergaß, sich gegen die Behauptung, er würde den Gryffindor anstarren und verfolgen, zu wehren. Er hätte fast ärgerlich geknurrte, als dieser Hintern wieder unter dem Umhang verschwand, den Harry sich gerade über die Schultern hängte.

Das war das erste Mal, dass Draco gesehen hatte, was Harry Potter so alles unter seinem Umhang versteckte und er musste zugeben, dass er begeistert war.

Als Harry am Fuß der Treppe angekommen war, kam ihm Pansy Parkinson entgegen, die wohl gerade nach Malfoy suchte. Er deutete nach oben, um ihr zu bestätigen, dass er sich in seinem Zimmer aufhielt. Sie blickte ihn voller Verachtung an, bevor sie mit einem lautem "Draciii-schatzi!!!!" die Treppe raufstürmte. Harry grinste, ein lautes Krachen verriet ihm, dass Pansy sich soeben um Dracos Hals geworfen und ihn damit beinahe umgeschmissen hatte.

Fröhlich pfeifend, weil er nun eine Weile Ruhe vor Malfoy hatte, da dieser sicher eine halbe Ewigkeit brauchen würde, um Pansy los zu werden, ging er in Richtung Bibliothek davon, nachdem er seine Sachen aus seinem Fach im Gemeinschaftsraum geholt hatte. Bei den Slytherins hatte komischerweise jeder Schüler so eine Art Schließfach im Gemeinschaftsraum um Schulsachen und andere Dinge zu verstauen, und da er ja jetzt auch eine Weile in Slytherin wohnte, hatte er wie alle Gryffindorschüler auch ein Fach bekommen.

Er fand diese Fächer sehr praktisch, man musste nicht gleich in den Schlafsaal zurückrennen, wenn man etwas vergessen hatte, was bei ihm ziemlich häufig vorkam.

TBC

Kommis? *umguck*